**Einzelinformationen zu Exkursionen
im Wintersemester 2025/26**

<i>Exk/Sem Nr</i>	<i>Veranstaltung</i>	<i>Zeit</i>
1158	Ateliertheater: Wir Kellerkinder – Didi Jünemann nach Wolfgang Neuss	Montag, 6. Oktober 2025
Erläuterung	<p>Zum 100. Geburtstag von Wolfgang Neuss. In insgesamt 23 Rollen agierend erzählt Didi Jünemann die Geschichte von Macke Prinz, einem 11-jährigen Jungen, der während der NS-Zeit im Keller zuerst einen Kommunisten, später dann in der Nachkriegszeit seinen Vater, einen Alt-Nazi, versteckt.</p> <p>Eine Geschichte, die gerade jetzt eine erschreckende Aktualität aufweist. Sie vermittelt die verblüffend einfache Verführung durch rechtspopulistische Nazi-Propaganda und die politische Anpassungsfähigkeit der deutschen Mitbürger. Aber sie erzählt auch die hohe Kunst des humanen Handelns.</p> <p>Ein Bühnensolo, erstellt nach dem 1960 gedrehten Film von und mit Wolfgang Neuss. Didi Jünemann hat in kongenialer Zusammenarbeit mit seinem Regisseur George Iserwood aus dem Filmstoff ein Ein-Personen-Stück geformt. Ein intelligentes Panoptikum der Geschichte Deutschlands in und nach der Nazi-Herrschaft. (Quelle: Ateliertheater)</p>	19:30
Hinweis	Eintritt: 24,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer: ca. 2 Std.	
Treffpunkt	Roonstraße 78, 50674 Köln, Ateliertheater Theatercafé	
Anfahrt	<p>ÖPNV: KVB-Linien 9, 12 und 15 HS „Zülpicher Platz“; Bus 136, 146 HS „Roonstraße“</p> <p>PKW: Parkplätze Yitzhak-Rabin-Platz, Mozartstraße 2, 50674 Köln; Tiefgarage Hohenstaufenring 29-37, Ausgang zur Beethovenstraße, wenige Gehminuten;</p> <p>Tipp: Über die App Ampido kommt man kostengünstig an Parkplätze in der Umgebung.</p>	
Kontaktadresse	Ulrike Papadopoulos 0160 979 08 340 u-papadopou(at)web.de	

1159**Politik im Landtag NRW in Düsseldorf****Mittwoch, 8. Oktober 2025****Erläuterung**

Das Landtagsgebäude am Rheinufer gehört zu den beeindruckendsten Parlamentsneubauten der deutschen Nachkriegsgeschichte. Seit 1988 fasziniert es mit seiner kreisrunden Architektur, entworfen von den Architekten Fritz Schaller und Partner. Charakteristisch für das Gebäude ist seine Offenheit. Öffnung nach außen besagt aber mehr als nur die Verwendung von Glas an den Fassaden und im Eingangsbereich oder die Durchsicht durch das Gebäude bis in die Rheinaue. Den Besucherinnen und Besuchern soll das parlamentarische Geschehen nicht verborgen bleiben.

12:30

Für unseren Besuch ist als ungefähres Programm vorgesehen:
12:45 Uhr - Sicherheitscheck
13:15 Uhr - Einführung
13:45 Uhr - Tribüne im Plenarsaal: Sitzung der Landtagsabgeordneten
14:45 Uhr - Diskussion mit MdL Frau Carolin Kirsch, SPD; Mitglied im Wissenschaftsausschuss
15:45 Uhr - Kaffee + Kuchen
16:15 Uhr - Programmende

Bitte verzichten Sie auf das Mitführen großer Taschen und bringen Sie Ihren Personalausweis mit!

Hinweis

Gebühr: 5,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Tagestour
Bei der Buchung muss die vollständige Anschrift angegeben werden.

Treffpunkt

Landtag NRW, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, vor dem Eingang

Anfahrt

ÖPNV: z. B. Köln Hbf ab 10:49 mit RE 1 Ri. Hamm an Düsseldorf Hbf 11:20, weiter mit Straßenbahnlinien 708, 709 bis HS "Landtag/Kniebrücke" (Abfahrtszeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen)
PKW: Besucher des Landtags können die Tiefgarage des Landtags in begrenztem Umfang kostenlos nutzen, wenn diese verfügbar ist. Parken am Landtag in Düsseldorf – im Q-Park Apollo. Das Q-Park Parkhaus Apollo befindet sich nur wenige Gehminuten vom Landtag entfernt – bei Q-Park können Sie Ihr Auto ohne versteckte Kosten den ganzen Tag parken.

Kontaktadresse

Ulrike Papadopoulou
0160 979 08 340
u-papadopou(at)web.de

1160**Architekturensemble Gürzenich – Alt St. Alban****Montag, 13. Oktober 2025****Erläuterung**

Es ist 70 Jahre her, dass der Gürzenich wiedereröffnet wurde. 1955 ist in Köln ein städtebauliches Highlight vollendet worden, das bis heute einen Besuch lohnt. Ein Wettbewerb wurde ausgelobt und ermöglichte den Vergleich verschiedener Entwürfe zur bestmöglichen Gestaltung der Grundstücke Alt St. Alban und Gürzenich für die Zukunft.

9:45

Sie sind eingeladen, bei dieser Führung, den Gürzenich zu besuchen und den konstruktiven Prozess der 50er Jahre kennenzulernen. Wie kommt es zur Verbindung der Kirchenruine mit dem alten Tanz- und Konzerthaus? Welche Impulse können wir für die aktuellen Fragen der Stadtgestaltung in Köln mitnehmen?
Es führt uns Frau Dr. Martina Langel, Kunsthistorikerin.

Hinweis

Gebühr: 12,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer: ca. 1,5 Std.

Treffpunkt

Quatermarkt, gegenüber der Kirchenruine Alt St. Alban, 50667 Köln

Anfahrt

ÖPNV: KVB-Linien 1, 5 und 9 jeweils bis HS "Heumarkt", 2 Min. Fußweg
PKW: Heumarkt-Parkgarage; Parkgarage "An Farina".

Kontaktadresse

Dr. Ralf Müller
0171 2131 128
mueller(at)ph2.uni-koeln.de

1161	Zwischen Bettenhaus, Lindenburg und Kunst der Moderne – Die Kölner Universitätskliniken	Dienstag, 14. Oktober 2025
Erläuterung	Hervorgegangen aus einem ehemaligen Klostergut entsteht am „Tönneshäuschen“ ab 1855 eine zunächst private „Heil- und Irren-Verpflegungsanstalt“. Durch Stiftungen ab 1872 entsteht ein weitläufiger Krankenhauskomplex in einem kombinierten Pavillon-System. Das heute einem eigenen Stadtviertel gleichende Klinikum überrascht mit Architektur und Kunst aus allen Jahrzehnten nach 1945. Frauenklinik, die ehemaligen Medizinisch-Theoretischen Institute und die Bauten der 1950er Jahre beherbergen oft versteckte Plastiken und Skulpturen. Herr Dr. Thomas van Nies, Historiker und Kunsthistoriker, führt uns engagiert und kenntnisreich durch die Lindenburg. Am 23.10.2025 wird ein Zusatztermin angeboten.	10:15
Hinweis	Gebühr: 12,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer: ca. 1,5 Std.	
Treffpunkt	Vor dem Herzzentrum, Joseph Stelzmann Straße/ Ecke Kerpener Straße, 50931 Köln	
Anfahrt	ÖPNV: KVB-Linie 9 ab Neumarkt bis HS "Lindenburg" PKW: kostenpflichtiges Parken in Parkhäusern und Parkplätzen auf dem Klinikgelände, wenig Parkmöglichkeiten	
Kontaktadresse	Irmgard Henneke 0157 5723 5620 i.henneke(at)t-online.de	
1162	„Fünf Freunde: John Cage, Merce Cunningham, Jasper Johns, Robert Rauschenberg, Cy Twombly“ Ausstellung im Museum Ludwig, Köln	Mittwoch, 15. Oktober 2025
Erläuterung	Diese Ausstellung beleuchtet die Geschichte eines einflussreichen, aber oft übersehenen Netzwerks von fünf renommierten Künstlern. Sowohl einzeln als auch gemeinsam spielten diese Künstler bedeutende Rollen in der Nachkriegskunst und leisteten mit ihrer interdisziplinären Arbeit einen entscheidenden Beitrag zur Geschichte der Kunst, Musik und des Tanzes. Bis heute beeinflussen sie Generationen von Künstler*innen. Die Ausstellung konzentriert sich auf das Zusammenspiel der fünf Künstler und reflektiert, was es bedeutete, in den 1950er Jahren ein schwuler Künstler zu sein. Dadurch wird ein neues Licht auf die Dynamik der Nachkriegskunst in den USA und darüber hinaus geworfen. Der theoretische Einfluss von John Cage auf Rauschenberg und Twombly, die Bühnenbilder von Johns und Rauschenberg für die Merce Cunningham Dance Company sowie die intertextuellen Dialoge zwischen Twombly, Rauschenberg und Johns werden nun erstmals in einer groß angelegten Ausstellung thematisiert. (Quelle: Museum) Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Museum Brandhorst in München. Am 21.10.2025 wird ein Zusatztermin angeboten.	10:00
Hinweis	Gebühr: 6,00 €, Eintritt: 9,00 € (wird erstattet bei Museumskarte) plus Eventim.Light-Kosten; Dauer: ca. 1 Std.	
Treffpunkt	Heinrich-Böll-Platz, 50667 Köln, Museumsfoyer im Museum Ludwig	
Anfahrt	ÖPNV: KVB-Linien zum Dom/Hauptbahnhof PKW: Parkhäuser am Dom und am Hauptbahnhof	
Kontaktadresse	Hannelore Wolter 0157 5248 8862 hannelore-wolter(at)t-online.de	

1163	Werksführung im Wasserwerk Hochkirchen	Donnerstag, 16. Oktober 2025
Erläuterung	Wollten Sie immer schon wissen, woher Ihr Trinkwasser stammt? Oder welchen Weg es nimmt, bevor es bei Ihnen zu Hause aus dem Hahn kommt? Bei unserer Führung durch das Wasserwerk Hochkirchen im Kölner Süden erfahren Sie alles über die Herkunft unseres Trinkwassers. Wir zeigen Ihnen, wie wir das Wasser aufbereiten und für eine ausgezeichnete Qualität sorgen. (Quelle Homepage) Bitte festes Schuhwerk tragen! Das Betriebsgelände ist nicht barrierefrei.	10:45
Hinweis	Gebühr: 5,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer ca. 1,5 Std.	
Treffpunkt	Im Eingangsbereich des Wasserwerks, Am Wasserwerkswäldchen, 50997 Köln	
Anfahrt	ÖPNV: KVB-Bus Linie 132 (ab Köln Hbf) bis HS „Wasserwerk“ PKW: Vor dem Tor zum Wasserwerk (wenige Parkplätze)	
Kontaktadresse	Dr. Karl Henneke 0176 3960 1777 k.henneke(at)t-online.de	

1164	Besuch im Polizeipräsidium Köln	Freitag, 17. Oktober 2025
Erläuterung	Der Organisationsaufbau des Polizeipräsidiums Köln und die Aufgaben der Polizei im Allgemeinen werden erläutert. Wir hören einen Vortrag zur Kriminalprävention durch eine Spezialistin in der Beratungsstelle des KK-Kriminalprävention/Opferschutz. Bei einem Rundgang durch das Gebäude haben wir die Möglichkeit, Dienststellen zu besuchen z.B. die Einsatzleitstelle, in der alle Notrufe auflaufen und die Einsätze veranlasst und koordiniert werden, die Befehlsstelle, in der Großeinsätze geleitet werden. Je nach aktueller Lage kann sich das Programm verändern. Herr Hauptkommissar Christoph Gilles und seine Kollegen werden uns betreuen. Bitte verzichten Sie auf das Mitführen großer Taschen und/oder gefährlicher Gegenstände.	14:45
Hinweis	Am 03.11.2025 wird ein Zusatztermin angeboten. Gebühr: 5,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer: ca. 1,5 - 2 Std. Bei der Buchung muss die vollständige Anschrift angegeben werden.	
Treffpunkt	Walter-Pauli-Ring 2-6, 51103 Köln, Foyer des Polizeipräsidiums	
Anfahrt	ÖPNV: KVB-Linien 1, 9, HS "Kalk Post", DB S 12, S 13, HS "Trimbornstraße", Ausgang Deutz; PKW: Parkhaus „Köln Arcaden“ (gebührenpflichtig), Einfahrt über Barcelona-Allee oder Vietorstraße	
Kontaktadresse	Doris Wirkes 0173 7282 888 d.wirkes21(at)gmail.com	

1165	Deutschlandradio Funkhaus Köln	Mittwoch, 22. Oktober 2025
Erläuterung	<p>Das Funkhaus Köln ist der Sendestandort für die zwei bundesweiten Hörfunkprogramme Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Nova. Seit 1994 berichten zahlreiche Journalistinnen und Journalisten unter dem Leitmotiv „Qualitätsjournalismus für anspruchsvolle Hörer“ rund um die Uhr über aktuelle Geschehen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.</p> <p>Nachdem das benachbarte Gebäude der Deutschen Welle abgerissen wurde, hat die Stadt Köln 2024 prägnante Elemente des Kölner Funkhauses, z.B. die besondere Konstruktion und Anordnung von Hochhaus, Sockel, Quaderbau und Technikurm unter Denkmalschutz gestellt.</p> <p>Wir erleben den denkmalgeschützten Gebäudekomplex und erhalten einen Einblick in den Arbeitsalltag und die verschiedenen Bereiche eines modernen Hörfunkbetriebs.</p>	10:45
Hinweis	Gebühr: 5,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer: ca. 1 Std. Bei der Buchung muss die vollständige Anschrift angegeben werden.	
Treffpunkt	Raderberggürtel 40, 50968 Köln-Raderberg, Eingangsbereich des Funkhauses	
Anfahrt	ÖPNV: ab Köln Hbf KVB-Bus Linie 132 (Ri Frankenstr.) bis HS „Bonner Str./Gürtel“ oder mit der Linie 133 (Ri Zollstock Südfriedhof) bis HS „Brühler Str./Gürtel“. Von dort aus wenige Minuten Fußweg PKW: wenige Parkmöglichkeiten	
Kontaktadresse	Doris Wirkes 0173 7282 888 d.wirkes21(at)gmail.com	

1166	Netzwerk Paris. Abstraction-Création - Ausstellung im Arp-Museum, Rolandseck	Samstag, 25. Oktober 2025
Erläuterung	<p>In den Jahren 1931–1937 kämpft ein internationales Netzwerk in Paris für die Freiheit der Kunst und gegen Faschismus: die Gruppe Abstraction-Création, die in wechselnder Besetzung bis zu 90 Mitglieder zählt. Unter ihnen sind Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp, Alexander Calder, Barbara Hepworth und Piet Mondrian. Es ist die erste Ausstellung zu dieser bahnbrechenden Vereinigung seit den 1970er-Jahren.</p> <p>Während sich überall in Europa nationalistische Bewegungen ausbreiten, entwickelt sich Paris als Zentrum der Avantgarde zu einem letzten Zufluchtsort. Da es praktisch keinen Markt für abstrakte Kunst gibt, sieht sich die Gruppe Abstraction-Création gezwungen, autarke Organisationsstrukturen unabhängig der Salons und Galerien zu schaffen. Generationenübergreifend, liberal, progressiv und visionär setzt sie sich für die Vereinigung aller nichtgegenständlicher Richtungen ein. Die Ausstellung zeigt die Spannweite von strengen Kompositionen und puristischen Linienrastern bis hin zu lebendig vibrierenden, organisch anmutenden Formenspielen. Sieben internationale Gegenwartspositionen zeigen die Aktualität des Themas. (Quelle: Arp Museum) Durch die Ausstellung führt uns Herr Jérôme Padilla.</p> <p>Wer anschließend im Museumsrestaurant (restaurierter ehemaliger 1. Klasse-Wartesaal) zu Mittag essen möchte, sollte vorab reservieren. https://www.interieur-no253.de/. Die Bahnhofstoiletten im öffentlichen linken Treppentrakt -"Frauen- und Männertoiletten" von Stephen McKenna ausgemalt - sind sehenswert.</p>	11:15
Hinweis	Gebühr: 7,00 €, Eintritt 9,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer: ca. 1,5 Std.	
Treffpunkt	Arp-Museum Bahnhof Rolandseck, Hans-Arp-Allee 1, 53424 Remagen, Museumsfoyer	
Anfahrt	ÖPNV: z.B. Köln Hbf ab 9:56 mit RB 26 Ri Mainz (Mittelrheinbahn) an Rolandseck 10:39. (Abfahrtszeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen.) PKW: siehe http://arpmuseum.org/besuch/information/anfahrt-planen.html	
Kontaktadresse	Werner Jacobs 0173 9433 692 wejacobs(at)web.de	

1167

Wolfgang Tillmans – Fotografie-Ausstellung im Haus Cleff in Remscheid

Mittwoch, 5. November 2025

Erläuterung

Haus Cleff ist ein spätbarockes bergisches Fachwerkhaus. Das Patrizierhaus wurde 1777/78 für die Brüder Hilger, Exportkaufleute und Fabrikanten für Werkzeuge, errichtet und war bis vor 11 Jahren Heimatmuseum. Nach einem Holzkäferbefall wurde es für 9 Millionen Euro aufwendig saniert. In die noch leeren 30 Räume und Treppenhäuser dieses Baudenkmals hat Wolfgang Tillmans seine Fotografie-Ausstellung sensibel eingefügt.

11:45

Wolfgang Tillmans zählt zu den einflussreichsten zeitgenössischen Fotografen. Er ist in Remscheid geboren und aufgewachsen. Die Ausstellung gibt einen Überblick über Tillmans Schaffen der letzten 40 Jahre, eine Gesamtinstallation mit Fotografien, Videoprojektionen und Musik. Zudem hat er für diese Ausstellung bewusst Remscheid öfter besucht, war auf einem Volksfest, in verschiedenen Fabriken (Remscheid ist bekannt

für Werkzeuge und Maschinen) und hat an besonderen Orten fotografiert. Diese Arbeiten flossen auch in die Ausstellung ein.

Frau Ute Lennartz, Kunstpädagogin aus Remscheid, führt uns zu den Werken Tillmans. Das Haus Cleff mit der Ausstellung gehört zum direkt benachbarten Deutschen Werkzeugmuseum.

Leider gibt es keine Museumsgastronomie und keine Einkehrmöglichkeit in der Nähe. In etwa 600 m Entfernung befindet sich eine Pizzeria.

Hinweis

Gebühr: 4,50 €, Eintritt: 3,50 €, plus Eventim.Light-Kosten; Dauer ca. 2 Std.

Treffpunkt

Deutsches Werkzeugmuseum und Museum Haus Cleff, Cleffstr. 2-6, 42855 Remscheid

Anfahrt

ÖPNV: z. B. Köln Hbf ab 10:21 mit RE 7 bis Wuppertal Hbf an 11:00, Umstieg in Bus 615 Richtung Neuenkamp/Stadtwerke Remscheid (alle 20 Min.) bis HS „Hasten/ Museum“. (Abfahrtszeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen)

PKW: Aus Richtung Remscheid Zentrum folgen Sie der L 415 Richtung Nordwesten

Parkplatz an der "Alte Straße" (gegenüber Haus Cleff)

Behindertenparkplätze: Cleffstr. 6 (neben dem Werkzeugmuseum)

Kontaktadresse

Hannelore Wolter
0157 5248 8862
hannelore-wolter(at)t-online.de

1168

Der Kölner Dom und die Juden

Mittwoch, 12. November 2025

Erläuterung

Die Hohe Domkirche verwaltet eine ganze Reihe von Kunstwerken, die die christliche Sicht der jeweiligen Zeit auf das Judentum widerspiegeln. Viele davon sind – in Teilen oder als Ganzes – Zeugnisse einer erschreckenden Judenfeindschaft und werden zu Recht als hochproblematisch angesehen.

Der christliche Antijudaismus mündete vielfach in der Verfolgung der jüdischen Bevölkerung und ihrem Ausschluss aus der Gesellschaft. Er war auch Wegbereiter für den modernen Antisemitismus. Wir suchen diese oft nur versteckten erkennbaren Artefakte am Originalort auf.

Als Christen fühlen wir uns einer dauerhaften kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema verpflichtet.

Durch den Kölner Dom und die Sonderbereiche führt uns (mit Headsets) Herr Dr. Thomas van Nies MA, Kunsthistoriker und Historiker.

Am 13.11.2025 wird ein Zusatztermin angeboten.

10:00

Hinweis

Gebühr: 16,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer: ca. 1,5 Std.

Treffpunkt

Köln, im Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln

Anfahrt

ÖPNV: KVB HS „Dom/Hauptbahnhof“

PKW: Parkhaus am Dom, Kurt-Hackenberg-Platz 2; Parkhaus Contipark Tiefgarage Hauptbahnhof, Am Alten Ufer, 50667 Köln

Kontaktadresse

Gerda Wieschermann
0172 785 60 36
gwieschermann(at)gmx.de

1169

**14 Tage überleben - Führung durch den ehemaligen
Zivilschutzbunker des Kalten Krieges in Köln-Kalk**

Dienstag, 18. November 2025

Erläuterung

Mit der Kölner U-Bahn in den Atombunker?

Aus der Sicht der 70er-Jahre mutete es schon ein wenig nach Science-Fiction an, wenn die schutzsuchende Bevölkerung per U-Bahn in den Atombunker einfährt. Heutzutage fahren hingegen täglich etliche tausende Fahrgäste durch den Bunker, steigen aus und um – und nahezu niemand ahnt etwas davon in einem Bunker zu sein. Verkleidet hinter Stahlplatten verbergen sich tonnenschwere Schiebetore, seinerzeit gefertigt aus Spezialstahl, den nur eine einzige Firma in Deutschland herstellen konnte – oder auch Luftdrucktüren zu den Schleusen und Verbandsräumen. Doch wer hinter eine der zahlreichen Türen blickt, die von außen völlig unscheinbar wirken, ahnt sofort, dass es sich hier nicht um eine normale U-Bahn-Station handelt... (Quelle: Dok.zentrum Kalter Krieg)

10:45

In den Wintermonaten ist es kühl in der Anlage (warme Jacke). Eine spezielle Schutzbekleidung wird jedoch nicht benötigt.

Um 12:45 Uhr wird eine weitere Führung angeboten.

Hinweis

Gebühr: 10,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer: ca. 1,5 Std.

Treffpunkt

U-Bahn-Station Kalk Post, Mittelebene, Robertstraße 2, 51105 Köln-Kalk

Anfahrt

ÖPNV: 1) KVB- Linien 1, 9 bis HS „Kalk Post“, Buslinien 150 und 159 (Fußweg 50 m)
2) HS „Trimbornstraße“ u. a. S-Bahn S 12, S 13 und S 19 (Fußweg 250 m)
PKW: z.B. Parkhaus Köln-Arcaden (gebührenpflichtig), Einfahrt über Barcelona-Allee oder Vietorstraße

Kontaktadresse

Dr. Karl Henneke
0176 3960 1777
k.henneke(at)t-online.de

1170

Uni Köln Besuch im Geologie-Museum

Donnerstag, 27. November 2025

Erläuterung

Unsere Erde blickt auf eine faszinierende und bewegte Geschichte von über 4,6 Milliarden Jahren zurück. Im Rahmen dieser Führung durch das Geologisch-Paläontologische Museum begeben wir uns auf eine Zeitreise von den Anfängen der Erde über die Entstehung des Lebens bis hin zur Entwicklung der heutigen Biodiversität. Dabei erkunden wir die wichtigsten geologischen Epochen, von der Entstehung der Kontinente und Ozeane bis zu globalen Katastrophen wie Massenaussterben (Big six). Fossilien erzählen die Geschichte der Evolution – von ersten Mikroorganismen über Dinosaurier bis zu Säugetieren und schließlich dem Menschen. Besonders im Fokus stehen hierbei bedeutende Fossilienfunde, klimatische Veränderungen und ihre Auswirkungen auf das Leben sowie die fortwährende Dynamik unseres Planeten. Die Führung bietet nicht nur wissenschaftliche Erkenntnisse, sondern auch spannende Einblicke in die komplexen Wechselwirkungen zwischen biotischen (Biologie) und abiotischen (Geologie) Prozessen, die unsere heutige Welt geprägt haben.

10:45

Hinweis

Gebühr: 5,00 € plus Eventim.Light-Kosten, Dauer: ca. 1,5 Std.

Treffpunkt

GeoMuseum, Zulpicher Str. 49, (Hörsaaltrakt der Geowissenschaftlichen Institute) 50674 Köln, Eingang über Paula-Kleinmann-Weg auf Grüngürtel-Seite

Anfahrt

ÖPNV: KVB-Linie 9 bis HS „Dasselstr./Bahnhof Süd“ oder HS „Universität“
PKW: Straßenparkplätze (gebührenpflichtig)

Kontaktadresse

Dr. Ralf Müller
0171 2131 128
mueller(at)ph2.uni-koeln.de

1171

Ausstellung Eckart Hahn - Papiertiger + Kaffeetrinken im Kunstmuseum Villa Zanders Bergisch Gladbach

Donnerstag, 11. Dezember 2025

Erläuterung

Mit der Ausstellung Papiertiger präsentiert das Kunstmuseum Villa Zanders knapp 50 Gemälde und fünf Skulpturen von Eckart Hahn (*1971), die von den 1990er Jahren bis heute reichen. Im Mittelpunkt stehen Werke, in denen das Motiv Papier auf überraschende und vielfältige Weise ins Bild gesetzt wird. In Hahns Bildern bleibt Papier stets Fiktion: Mit Pinsel und Farbe erzeugt er eine erstaunlich realistische Wirkung. Papier begegnet uns als gerissen, gefaltet oder umhüllend, als Buch, Tapete, Kartenhaus, Pappaufsteller oder Origami. Hahn malt beschriebenes, geknülltes, geschnittenes, verschmutztes Papier, Papier als Collage, Décollage, Relief, geschichtet oder in angedeuteter Destruktion – stets mit großer malerischer Präzision und Fantasie. In bühnenhaft arrangierten Szenen begegnen uns Tiere wie Tiger, Elefanten, Vögel oder Wölfe als Träger vielschichtiger Bedeutungen. Dabei wird das Papier selbst zum Symbol für Fragilität, Wandel und die Konstruktion von Realität. (Quelle: Kunstmuseum Villa Zanders)
Im Anschluss an die Führung sind wir im Grünen Salon zu Kaffee und Kuchen eingeladen (im Preis inbegriffen).

13:45

Hinweis

Gebühr: 15;00 €, plus Eventim.Light-Kosten; Dauer ca. 2 Std.

Treffpunkt

Kunstmuseum Villa Zanders, Konrad-Adenauer-Platz 8, 51465 Bergisch Gladbach

Anfahrt

ÖPNV: S-Bahn-S11 von Köln Hbf bis Bergisch Gladbach „Endstation“ (20 min); ca. 10 Min. Fußweg durch die Fußgängerzone (Hauptstr.) Ri Markt/Rathaus.
Oder mit KVB-Linien 3 oder 18 von Köln bis HS „Dellbrück Hauptstraße“, von dort mit dem Bus 436 weiter nach Bergisch Gladbach HS „S-Bahnhof“.
Oder mit KVB-Linie 1 von Köln bis HS „Refrath“, von dort mit Buslinien 451 oder 452 nach Bergisch Gladbach, HS „Markt“.
PKW: Von Köln-Mülheim über die Bergisch Gladbacher/Mülheimer Straße nach Bergisch Gladbach Mitte.
Über die Autobahn: Vom Autobahnkreuz Köln-Ost Ri Olpe; Abfahrt Refrath; dann der Ausschilderung „Bergisch Gladbach“ folgen.
Parkmöglichkeit: Adresse für das Navi: Parkplatz Schnabelsmühle, 51465 Bergisch Gladbach

Kontaktadresse

Ellen Böttcher
0151 449 28 990
boettcherew(at)t-online.de

1172

Museumsführung mal anders – Werkmeditation im KOLUMBA Museum, Köln

Mittwoch, 14. Januar 2026

Erläuterung

Wie nähert man sich einem Kunstobjekt? Mit der Frage: „Was stellt das dar?“ oder mit dem Versuch, die Gedanken des Künstlers nachzuvollziehen? oder indem man das Kunstwerk auf sich wirken lässt und in eine Beziehung zu ihm tritt?

17:15

Diesen Ansatz verfolgt Frau Dr. Josek, die uns auf eine andere, als die übliche Weise ein Kunstwerk erleben lassen will.

Im Fokus steht jeweils ein Kunstwerk der aktuellen Ausstellung oder ein Raum des Museums, dem wir uns unter ihrer Anleitung sinnlich bis meditativ nähern werden, um so eine unberechenbare, eventuell abenteuerliche, hoffentlich genussvolle und freudige Beziehung zu dem angesprochenen Objekt zu entwickeln.

Hinweis

Gebühr: 17,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer: ca. 1,5 Std.

Treffpunkt

Kolumbastraße 4, 50667 Köln, vor dem Museum Kolumba

Anfahrt

ÖPNV: KVB-Linien zu HS "Dom/Hbf", „Heumarkt“ oder "Neumarkt"
PKW: Parkhäuser Brückenstraße, Opern-Passage

Kontaktadresse

Jürgen Karrass
0175 6485744
jkarrass(at)arcor.de

1173	Die Biologie des Alterns im Max-Planck-Institut	Montag, 19. Januar 2026
Erläuterung	<p>Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Max-Planck-Institut für Biologie des Alterns untersuchen, wie Alterungsprozesse beim Menschen ablaufen.</p> <p>Angestrebt werden grundlegende wissenschaftliche Entdeckungen über den Alterungsprozess. Geklärt werden sollen die dem Altern zugrundeliegenden molekularen, physiologischen und evolutionären Mechanismen. Langfristiges Forschungsziel ist dabei, den Weg zu einem gesünderen menschlichen Altern zu ebnen, den Alterungsprozess zu verbessern und altersbedingten Erkrankungen wie z.B. Demenz, Parkinson und Krebs vorzubeugen.</p> <p>WissenschaftlerInnen der Max-Planck Gesellschaft berichten uns z.T. an ihren Arbeitsplätzen über ihre Tätigkeit und geben uns einen Einblick in die vielfältige Forschungsarbeit am Institut.</p>	10:45
Hinweis	Gebühr: 5,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Dauer ca. 1,5 Std.	
Treffpunkt	Eingangsbereich des Max-Planck-Instituts für Biologie des Alterns, Joseph-Stelzmann-Str. 9b, 50931 Köln	
Anfahrt	ÖPNV: KVB-Linie 9 Ri Sülz bis HS „Lindenburg“ PKW: kostenpflichtiges Parken auf dem Klinikgelände (wenige Parkplätze)	
Kontaktadresse	Jürgen Karrass 0175 648 5744 jkarrass(at)arcor.de	

1174	Kunst- und Ausstellungshalle Bonn: WetransFORM – Zur Zukunft des Bauens	Donnerstag, 22. Januar 2026
Erläuterung	<p>Die Ausstellung lädt zu einer lebendigen Auseinandersetzung mit der Zukunft unserer gebauten Umwelt ein. Im Fokus stehen zentrale Praktiken wie die Revitalisierung von bestehenden Gebäuden, klimaresiliente Lösungen für Extremwetterereignisse, Förderung von Biodiversität, zirkuläre Wiederverwertung oder die Vermittlung von Zukunftsmodellen.</p> <p>Konkret werden Projekte zu sehen sein, die sich wie das Architekturbüro MVRDV (Rotterdam) mit steigenden Pegelständen an den Küsten der Niederlande oder wie das Office for Political Innovation (Madrid) mit der Trockenheit in Spanien beschäftigen. Neubauten aus natürlichen Materialien wie aus Stampflehm von Anna Heringer (Laufen) oder aus Holz von Avanto Architects (Helsinki) werden ebenso präsentiert wie die Umnutzung bestehender Gebäude. Innovative Forschungsprojekte wie das NEST UMAR vom Karlsruhe Institute of Technology oder der Hybrid Flachs Pavillon der Uni Stuttgart erkunden neue Möglichkeiten im Umgang mit zirkulären Materialkreisläufen oder computerbasierte Bauweisen. (Quelle: Museum)</p> <p>Bitte bringen Sie zur Ausstellung Ihre Studienbescheinigung als Gasthörer*in mit.</p>	10:00
Hinweis	Gebühr: 6,00 €, Eintritt: 6,50 € (für Studierende, wird erstattet bei ArtCard) plus Eventim.Light-Kosten; Dauer: ca. 1,5 Std.	
Treffpunkt	Foyer der Bundeskunsthalle, Helmut-Kohl-Allee 4, 53113 Bonn	
Anfahrt	ÖPNV: z.B. ab Hbf Köln 8:56 mit RB 26 Ri Mainz bis Bonn UN Campus an 9:29, kurzer Fußweg; oder ab Bonn Hbf: U-Bahnlinien 16, 63, 66 bis HS „Heussallee / Museumsmeile“ (Abfahrtszeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen.) PKW: Parkhaus Emil-Nolde-Str. 11, hinter der Bundeskunsthalle	
Kontaktadresse	Klaus Makarowski 0163 9034 283 kjmak(at)web.de	

1175

Museen im Wandel – Exkursion zu drei Leuchtturmprojekten der Frankfurter Museenlandschaft (in Bezug auf den Arbeitskreis aus dem Sommersemester 2025)

Dienstag, 27. Januar 2026

Erläuterung

Diese Exkursion lädt dazu ein, die vielfältigen Facetten von Museen und ihrer Entwicklung in der Praxis zu erleben. Ziel ist es, die Veränderungen und Herausforderungen, denen Museen heute gegenüberstehen, anhand konkreter Beispiele in Frankfurt zu erkunden.

9:45

Wie kann eine ganze Epoche in einem Museum dargestellt werden? Dieser Frage gehen wir im neuen Romantikmuseum nach. Im Gespräch mit Forschenden und Kuratoren erfahren wir, welche Aspekte relevant sind und welche Entscheidungen den Weg in die Ausstellungskonzeption begleitet haben.

Im Historischen Museum Frankfurt geht es um didaktische Konzepte und die Öffnung dieses Stadtmuseums hin zur städtischen Gesellschaft. Es gibt die besondere Möglichkeit, eines der Offenen Archive von Sigrid Sigurdsson zu besuchen und auch hier mit den Verantwortlichen in den Dialog zu treten.

Geplant ist der Abschluss im Architekturmuseum. Kann man Architektur ausstellen? Welche Kernaufgaben nimmt dieses innovative Haus in einer sich stark verändernden Stadtlandschaft wahr? Welche internationalen Erfahrungen werden aufgenommen und umgesetzt?

Frau Dr. Martina Langel, Kunsthistorikerin, führt uns durch die Frankfurter Museenlandschaft.

Hinweis

Gebühr: 80,00 € plus Eventim.Light-Kosten; Tagestour

Treffpunkt

Frankfurt Hauptbahnhof, Bahnhofsvorplatz: Emilie-und-Oskar-Schindler-Platz, 60329 Frankfurt

Anfahrt

ÖPNV: z.B. Köln Hbf ab 8:18 mit ICE 11 Sprinter bis Ffm Hbf an 9:31
Rückfahrt: z.B. Ffm Hbf ab 18:09 mit ICE 622 Sprinter bis Köln Messe/Deutz an 19:15 (Abfahrtszeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen.)

PKW: z.B. Parkhaus am Hauptbahnhof Ffm, Mannheimer Str. 35

Kontaktadresse

Klaus Makarowski
0163 9034 283
kjmak(at)web.de